



Gesellschaftliche Transformationen auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung – Französisch-deutsche Sommerschule in Aix-en-Provence: Historische und praktische Perspektiven

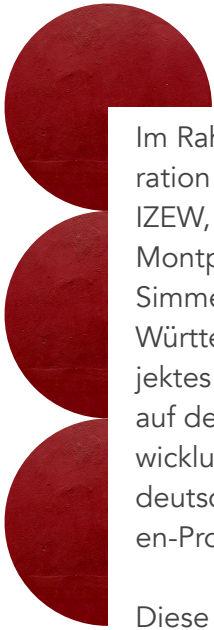
**Les transformations sociétales vers le développement durable -
Ecole d'été franco-allemande à Aix-en-Provence : perspectives historiques
et pratiques**

03. 07. 23 - 07. 07. 23



Foto: Hilke Maunder





Im Rahmen des vom Verbund 4-N in Kooperation mit der Universität Tübingen, dem IZEW, den Universitäten Aix-Marseille und Montpellier 3 sowie dem Centre Georg Simmel (CNRS / EHESS) bei der Baden-Württemberg Stiftung eingeworbenen Projektes „Gesellschaftliche Transformationen auf dem Weg zu einer Nachhaltigen Entwicklung“ fand vom 3.-7. Juli eine erste deutsch-französische Sommerschule in Aix-en-Provence statt.

Diese verband wissenschaftliche Vorträge und Diskussionen mit einem Austausch mit verschiedenen Einrichtungen, die sich mit gesellschaftlichen Transformationsbestrebungen im Kontext der Nachhaltigkeitsproblematik auseinandersetzen. Dazu gehörten verschiedene Museumsbesuche (Abb. 1, Abb. 2, Abb. 3), ein Austausch mit *Synchronicity* in Marseille, bei dem es um Müllbeseitigung, Mülltrennung und -recycling in der Millionenmetropole ging (Abb. 4, Abb. 5), der Besuch von *Présage*, einer Einrichtung, die auf alternative Weise ausschließlich durch Sonnenenergie Essen zubereitet (Abb. 6, Abb. 7), ein Besuch des Theaterfestivals in Avignon mit verschiedenen Ausstellungen und Vorführungen, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen befassten (Abb. 8, Abb. 9, Abb. 10) sowie einem vielseitigen und bereichernden Austausch mit der Bevölkerung und einzelnen Theatergruppen, die sich für derartige Themensetzungen im Kontext gesellschaftlicher Veränderungsprozesse interessieren und diese auch thematisieren.

Eingebettet wurde der gesellschaftliche Austausch durch wissenschaftliche Vorträge zur Transformation abstrakter Ideen aus systemtheoretischer Perspektive, zur frühneuzeitlichen Historiographie als Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungen, zur visuellen Kultur im chronologischen Systemvergleich und zu Reisebeschreibungen als Zeugnissen vergangener Transformationsprozesse sowie zu aktuellen migrantischen

Erfahrungen in demselben Kontext (Abb. 11, Abb. 12). Hinterfragt wurden ebenfalls epistemische Transformationen im Rahmen aktueller Klimadebatten, psychosozial motivierte Legitimationsprozesse, materielle Kulturveränderungen, neuartige Ökosystemtheorien oder auch ganz konkrete Beispiele urbaner Entwicklung im Mittelmeerraum (Abb. 13, Abb. 14).

Fokussiert wurde die Diskussion auch auf praxisbezogene Fragen, die beispielsweise die Wohn- und Lebenssituation von älter werdenden Gesellschaften betreffen sowie konkrete Projekte alternativer lebensweltlicher Gestaltung (Abb. 15, Abb. 16, Abb. 17). Diese wird von einer hier vorgestellten "Ecole des Vivants" exemplarisch repräsentiert, die von Künstlern, Landwirten, Wissenschaftlern und Aktivisten ins Leben gerufen und unterstützt wird, angetrieben von der Überzeugung, dass sich eine Gesellschaft nicht verändern lässt, "ohne zu lernen, zu erforschen und zu experimentieren" (Abb. 18, Abb. 19).

Als Fazit lässt sich festhalten (Abb. 20), dass der Austausch mit dem jeweils Anderen, das Überwinden inhaltlicher und fachspezifischer Abgrenzungen, die Diversität der Herangehensweise, der Austausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur es ermöglichen, Transformationsprozesse besser zu verstehen, die idealerweise einen Weg zur nachhaltigen Entwicklung beschreiben, dieses aber nicht zwangsläufig tun (Abb. 21). Die grenzüberschreitende Diskussion in verschiedenen kulturellen und sprachlichen Lebenswelten, die zwar mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben, teilweise aber diametral entgegengesetzt vorgehen, denkt man beispielsweise an den Bereich der Energiepolitik oder die Diskrepanz zwischen zentralistischen und föderalen Entscheidungsstrukturen, erweist sich in diesem Kontext als ausgesprochen hilfreich.



Abb. 1

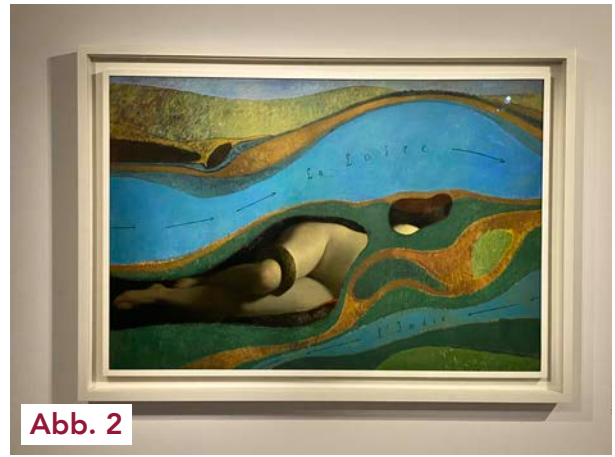


Abb. 2

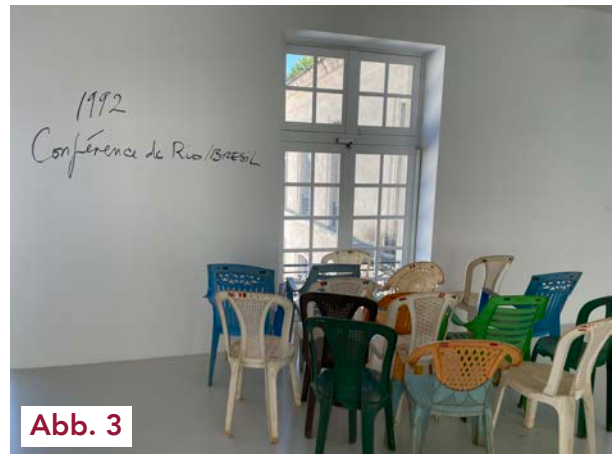


Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

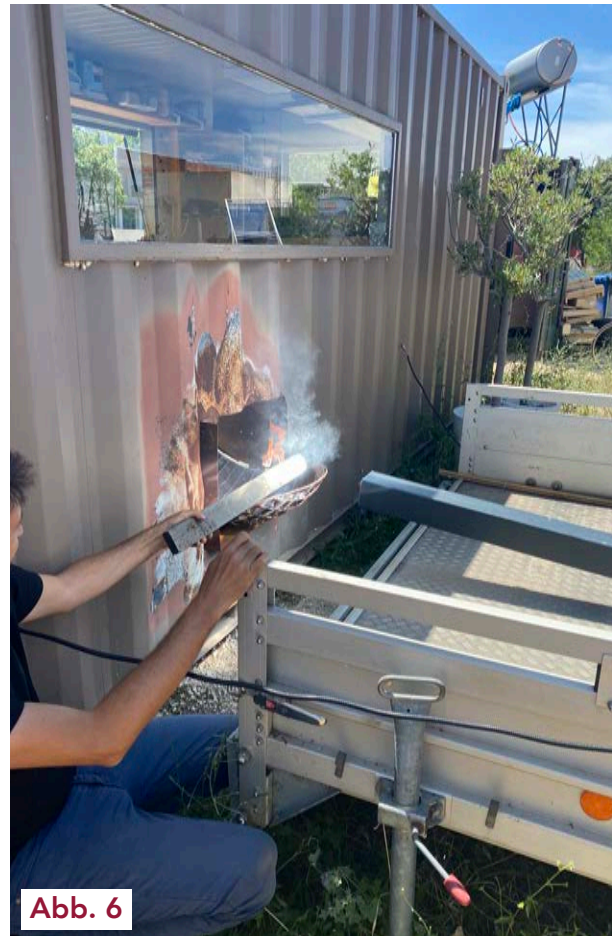


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14

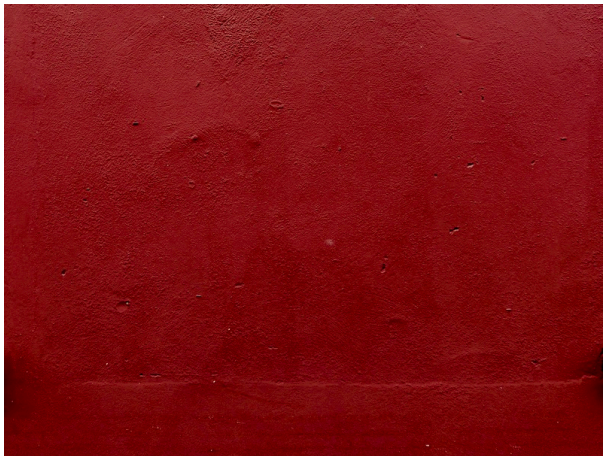


Abb. 15



Abb. 16



Abb. 17



Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20



Abb. 21

